

Schneeglöckchen *geschützt!*

(*Galanthus nivalis*)

Amaryllidaceae – Narzissengewächse

Italienisch: Galanthus

Englisch: Common Snowdrop



Der Name Galanthus ist abgeleitet aus dem Griechischen:

- gála für Milch und
- ánthos für Blüte.

Nivalis kommt vom Lateinischen und bedeutet schneeweiß, schneebedeckt, eiskalt.

Das Schneeglöckchen zählt zu den Amaryllis- bzw. den Narzissengewächsen und wird ca. 10-25 cm hoch. Wenige lange, schmale Blätter sind blaugrün bereift und haben eine Wachs ähnliche Schicht. Sie schieben sich bereits Anfang Februar aus der 1 bis 2 cm dicken Zwiebel, die im Boden den Winter überdauert. Die Blüten (Februar bis April) hängen einzeln am Stängel, 3 weiße Perigonblätter spannen sich über 3 innere, die miteinander zu einer Glocke verwachsen sind und grüne Streifen tragen. Die runde Samenkapsel ist grün.

Bio-Tricks des Schneeglöckchens:

- Seine Samen haben einen Ölkörper, den Ameisen lieben. Diese schleppen den Samen in ihren Bau und verzehren den Ölkörper "Elaiosom", manchmal auch unterwegs dorthin. Der Samen bleibt ungeachtet liegen. So werden Ameisen zu unfreiwilligen Verbreitern.
- Ein bisher nicht näher bekannter Stoff färbt sich bei langsamem Erwärmen blau, warum und wozu weiß man zur Zeit noch nicht.
- Damit das Schneeglöckchen sich durch den Schnee hindurchkämpfen kann, produziert seine Zwiebel eine Art von Biowärme (8 – 10 °). Der Schnee schmilzt und sorgt zudem für gute Bewässerung.

Alle Pflanzenteile, besonders die Zwiebeln, sind schwach giftig durch Alkaloide.

Geschichten, Glaube und Aberglaube ranken sich um das Schneeglöckchen, so ist es Sinnbild für die keusche Jugendliebe, oder wird als „Lichtmess-Glöckchen“ am 2. Februar auf den Kirchenaltar gestreut. Die Engländer sahen in ihm einen Todesboten, die Slovaken glaubten, mit seiner Zwiebel könne man die Milch der Kühe vor räuberischer Hexerei schützen...